

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 61 (1969)
Heft: 7-8

Artikel: Fünzig Jahre Internationale Arbeitsorganisation
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-354395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES

ZWEIMONATLICHE BEILAGE: «BILDUNGSARBEIT»

HEFT 7/8 – JULI/AUGUST 1969 – 61. JAHRGANG

Fünzig Jahre

Internationale Arbeitsorganisation

Diese Doppelnummer der «Gewerkschaftlichen Rundschau» ist der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gewidmet, die dieses Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiert.

Dabei muss daran erinnert werden, dass der alte Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) – dessen Nachfolger der heutige Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) nach erheblichen Schwierigkeiten geworden ist – und die Amerikanische Gewerkschaftsföderation AFL – heute bekannter unter der Fusionsabkürzung AFL/CIO – standen der Gründung der IAO zu Gevatter. Auf ihre Anregung ist nach dem Ersten Weltkrieg ein stark durch Gewerkschafter inspiriertes Kapitel XIII in den Versailler Friedensvertrag aufgenommen worden, das schliesslich zur Verfassung der IAO wurde.

Die Gewerkschaften haben an diesem Jubiläum besonderen Grund zum Jubilieren, widmet sich doch die IAO der Verteidigung der Arbeitnehmer und dem Aufbau eines dauerhaften Friedens, gegründet auf sozialer Gerechtigkeit.

128 internationale Arbeitskonventionen, 350 000 mehr oder weniger gründliche Studien aus dem grossen Soziallaboratorium des Internationalen Arbeitstamtes (IAA), ungezählte dreigliedrige technische Kommissionen und Tagungen und ein verdienstvolles Werk der technischen Hilfe an die Entwicklungsländer tragen zur Erreichung der sozialen Wohlfahrt der Völker bei, die das Hauptziel der IAO ist.

Seit der historischen 53. Internationalen Arbeitskonferenz im Juni 1969 besteht ein weiterer Grund, uns zu freuen. Nach fünfzig Jahren wurde zum erstenmal ein Arbeitnehmervertreter zum Präsidenten dieses Weltparlaments der Arbeit gewählt. Das bedeutet die glänzende Bestätigung der Dreigliedrigkeit der IAO, die nach den Pessimisten stark bestritten und dem Untergang geweiht war; die Erschütterung eines Privilegs der Regierungsvertreter; eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern auf der Basis der Rechtlichkeit und der gemeinschaftlichen Interessen.

Diese Spezialausgabe der «Gewerkschaftlichen Rundschau» beschwört – in der ermutigenden Botschaft des Generaldirektors des IAA, *David-A. Morse* – unter anderem auch die grossen Figuren Charles Schürch und Konrad Ilg. Unter der Führung des Rechtsberaters des Generaldirektors des IAA, *Francis Wolf*, wird sie dem Leser erlauben, seine Kenntnis der IAO zu vertiefen. Unser Mitbürger *Hans Imhof* umreist die engen Verbindungen, die im Lauf der Jahre zwischen der ältesten und wertvollsten Spezialorganisation der Vereinten Nationen und den Internationalen Berufssekretariaten hergestellt wurden. *Pierre Waline*, seit vielen Jahren Arbeitgeber-Vizepräsident des Verwaltungsrates des IAA, vervollständigt in nützlicher Weise die Übersicht durch eine vorzügliche Studie über die Dreigliedrigkeit, die den Sozialpartnern in der IAO gleichermassen am Herzen liegt. Schliesslich bringen wir vollständig die Rede Seiner Heiligkeit *Papst Pauls VI.* vor der Internationalen Arbeitskonferenz, dessen Hinwendung zu den Quellen der christlichen Kirchen die Arbeitnehmer und vor allem die Gewerkschafter, deren gerechte Forderungen nicht immer so gut verstanden wurden, mit Genugtuung erfüllen wird.

Redaktion «Rundschau»